

Seit 2002 ist der in Quedlinburg geschäftsansässige Regionalverband Harz federführend beteiligt an Aufbau und Betrieb des 9.646 km² großen Geoparks. Mit seinem Netz von Landmarken und Geopunkten stellt sich der als UNESCO-Geopark anerkannte Park der Herausforderung, die komplizierte Geologie der Harzregion erlebbar und verständlich zu machen. Faltblätter zu den verschiedenen Landmarken sind u. a. in der Tourist-Information Stolberg erhältlich. Unter www.harzregion.de stehen sie auch zum Download zur Verfügung.

Was ist ein Geopark?

Ein Geopark ist ein klar abgegrenztes Gebiet mit einer großen Dichte geologischer Phänomene (Geotope), die Einblick geben in die Entwicklung unserer Erde und der Landschaft. Geoparks dienen nicht allein dem Schutz des geologischen Erbes, sondern auch der Regionalentwicklung. Darüber hinaus hat jeder UNESCO-Geopark einen Bildungsauftrag zu erfüllen. Anfang 2018 existierten 123 UNESCO Global Geoparks in 33 Ländern der Welt. Alle vier Jahre haben sie sich einer Prüfung zu unterziehen, ob die gemeinsam verfolgten Ziele auch erreicht wurden.

Geologie des Auerbergs

Wer sich die Zeit nimmt, den Naturerlebnispfad mit Muße zu entdecken, wird auch als Laie die Geologie des Auerbergs verstehen: ein Schichtvulkan. Bis hierher reichte während der Elster-Kaltzeit vor mehr als 330.000 Jahren das kontinentale Eisschild. Infolgedessen wurde der Unterharz weiter abgeflacht. Im Untergrund steht das vulkanische Gestein Rhyolith an. Bruchstücke dieses Gesteins sind im Drahtkorb zu sehen. Sie stammen hier vom Auerberg. Nacheiszeitlich wurde eine Lössschicht aufgeweht. Der kalkreiche Löß und Verwitterungsreste des Felsgesteins bildeten das Ausgangssubstrat der entstandenen Böden, die ohne Einflussnahme des Menschen vollständig bewaldet wären.



Dihexaeder auskristallisierter Quarze, die „Stolberger Diamanten“ in rhyolithischer Lava des Auerbergs
Di-hexahedron of crystallized quartz, "Stolberg diamonds" in rhyolitic lava of the Auerberg

Naturpark Harz/Sachsen-Anhalt

Seit 2003 ist der Regionalverband Harz Träger des 1.660 km² großen Naturparks Harz/Sachsen-Anhalt, zu dem auch der Auerberg und weite Teile der Gemeinde Südharz gehören. Für den Naturpark existiert eine Pflege- und Entwicklungskonzeption, an der sich entsprechende Pläne für die angrenzenden Naturparks Harz in Niedersachsen und Harz/Sachsen-Anhalt (Mansfelder Land) inhaltlich anlehnen. Unter Ausnutzung von Fördermöglichkeiten und mit Unterstützung seiner Fördermitglieder arbeitet der Regionalverband beständig an der Umsetzung dieser Planungen.

Was ist ein Naturpark?

Der Verband Deutscher Naturparke beschreibt Naturparke als „großräumige Kulturlandschaften von besonderer Eigenart und Schönheit“. Wer wollte bestreiten, dass der Harz dieser Beschreibung in höchstem Maße entspricht? Naturparke sind im Bundesnaturschutzgesetz verankert. Sie bestehen überwiegend aus Schutzgebieten, darunter Landschafts- und Naturschutzgebiete. Auch der Nationalpark Harz und das Biosphärenreservat Karstlandschaft Südharz sind in Sachsen-Anhalt Teil des Naturparks. Deutschlandweit gibt es 105 Naturparke.

Buchenwälder um Stolberg

Teile des Auerbergs gehören zum knapp 37 km² großen FFH- und EU-Vogelschutzgebiet „Buchenwälder um Stolberg“ und sind damit Bestandteil eines europaweiten Netzes besonderer Schutzgebiete. Darin geht es zuvorderst um den Schutz verschiedener Lebensraumtypen, für die die einzelnen Mitgliedsstaaten der EU besondere Verantwortung tragen. Hier sind es die Waldmeister- bzw. Hainsimsen-Buchenwälder, die standortabhängig auf 55 bzw. 15 % der Fläche des FFH-Gebietes stocken. Ihre forstwirtschaftliche Nutzung ist zulässig; ein guter Erhaltungszustand ist dabei jederzeit sicherzustellen. Die Abkürzung FFH steht für **F**auna (Tiere) - **F**lora (Pflanzen) - **H**abitat (Lebensraum).



Hirschdenkmal nordwestlich von Schloss Stolberg im FFH-Gebiet Buchenwälder um Stolberg
Deer memorial northwest of Stolberg Castle in the SPA/SCI Beech forests around Stolberg

 Steles like this can be found in many locations within the Geopark Harz · Braunschweiger Land · Ostfalen. They are an expression of the pride felt at recognition as a UNESCO Global Geopark in 2015 and have been erected since that time by the Regionalverband Harz within a number of towns in the Geopark. They are intended to provide local inhabitants with the opportunity to

identify more strongly with the content and aims of their Geopark. The nature discovery trail around and in Schindelbruch is also open to those locals who like to spend time in the Nature Park Harz on the weekend or after work. The Nature Park Harz in Saxony-Anhalt and Lower Saxony covers an area of 2,825 km². It lies completely within the borders of the 9,646 km² Geopark.